



Mitteldeutsche National-Zeitung

Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutsche National-Zeitung G.m.b.H., Halle (S.),
Postfach 204. Die „M.N.Z.“ ist das amtliche Ver-
ständigungsorgan für die Partei im Reich und im
Ausland und der Verbände, der Parteien und
einzelnen eingetragenen Vereine. — Schrift-
leitung: Halle (Saale), Postfach 11, Fern: 276 21.
Einzelpreis 10 Pf. 10. Jahrgang Nr. 206

Bezugspreis monatlich 2.— RM., vierteljährlich 6.— RM.,
halbjährlich 12.— RM., jährlich 24.— RM., (einschl. 20%
Zustellungsgebühr) jährlich 28.— RM., (einschl. 20%
Zustellungsgebühr) jährlich 32.— RM. Keine Gefangen-
rückstellungen. — Der Bezug gilt für den nächsten Monat verlängert, wenn nicht spätestens am
23. des ablaufenden Monats Abbestellung schriftlich erfolgt ist.
Sonnabend, den 29. Juli 1939

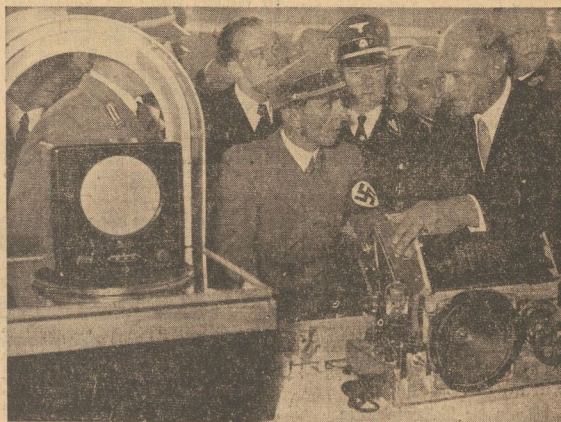
Der erste Träger des Rundfunkpreises

Reichsminister Dr. Goebbels eröffnet die Große Rundfunkchau - Der Konstrukteur des Volksempfängers Oberingenieur Griefling ausgezeichnet - 60 v. H. aller Haushaltungen am deutschen Rundfunk beteiligt - Ueber 12,5 Mill. Teilnehmer des Rundfunks

Berlin, 28. Juli. In der großen
Malerhalle am Kaiserdom wurde am
Freitagvormittag die 16. Große deutsche
Rundfunk- und Fernseh-Ausstellung
Berlin 1939 durch den Reichsminister
der Ausstellungen, Reichsminister Dr. Goeb-
bels, in Anwesenheit von Vertretern der
Ministerien und Behörden, der Partei und
ihrer Gliederungen, der Wehrmacht sowie
der Rundfunkfirmen feierlich eröffnet.
Nach der Begrüßung durch Oberbürger-
meister und Stadtrath Dr. Zippert,
der die Verdienste Dr. Goebbels um den
Aufschwung des deutschen Rundfunkwesens
hervorhob, ergriß der Reichsminister das
Wort zu einer Rede, in der er u. a. als
ersten Preisträger des im Vorjahr
verfällenden Rundfunkpreises den
Konstrukteur des Volksempfängers, Ober-
ingenieur Otto Griefling, verkündete.

„Das 20. Jahrhundert“, so begann Reichs-
minister Dr. Goebbels seine Rede, „ist das
Jahrhundert der technischen Er-
findungen. Auch auf diesem Gebiet
vollzieht sich eine Revolution allergrößten
Ausmaßes, und es kann keinem Zweifel
unterliegen, daß diese Revolution, im ganzen
gesehen, die Menschheit höher geführt hat.
Wir leben heute gesteigert und intensiver,
als Menschen je zuvor gelebt haben. Ja,
man kann sagen, daß die Technik überhaupt
erst die Art unserer heutigen (sozialen und
wirtschaftlichen Zusammenlebens) ermög-
licht. Wie sollte man sich sonst ein Leben,
einem anderen von vier oder gar sieben
Millionen in einer einzigen Stadt vorstellen
ohne Zutrittsnahme der Technik?“

Auch die politische Entwicklung
ist nicht zuletzt das Ergebnis der
Technik. Die großen Massenbewegungen,
die das augenblickliche politische Gesicht
Europas bestimmen, haben sich zum Teil noch
dadurch durchgesetzt, daß sie sich im Gegensatz
zu ihren Gegnern im weitesten Umfange
der Technik bedienten.“
(Fortsetzung auf Seite 2)



Berliner Funkausstellung eröffnet. — Unser Bild zeigt Reichsminister Dr. Goebbels bei der Besichtigung des kleinen Volks-, „Lagers. Rechts neben ihm Reichsminister Dr. Glasmeier.

„Abgehackte Kinderhände“ wieder da!

London errichtet Ministerium für Einkreisungspropaganda

London, 28. Juli. Im englischen
Unterhaus gab Innenminister Sir Samuel
Hoare am Freitag eine ins einzelne
gehende Erklärung über die Pläne für den
Einmarsch eines „Army of Information“
in die Kriegshalle bekannt, das allem
Anschein nach dazu bestimmt ist, in einem
kommenden Kriege das Erbe des berühm-
ten General und Agenten Lord
Kerchiff zu antreten.
Er erklärte u. a., daß ein derartiges
„Informationsministerium“ (das in Wahr-
heit richtiger als „Ministerium für
Eintritt in Propaganda“) be-
schaffen werden könnte im Falle unter der
direkten verantwortlichen Leitung eines
Informationsministers eingesetzt werden
würde. Außerdem habe das Außenamt eine
Propagandaabteilung geschaffen. Was man
heute noch nicht weiß, so meinte der Minister,
sei, die britische Kultur im Ausland
zu propagieren und Aufklärung über die
britische Politik zu verbreiten. Zweitens
aber verlange man bereits in Friedenszeiten,
ein Gremium für das „Informationsminis-
terium“ zu schaffen. Dieses Ministerium

würde im Kriegsfalle das Zentrum der
Informationen (ins: Außenmeldungen)
sowohl in England wie in Übersee werden,
womit alle Voraussetzungen gegeben sein
würden, daß die „abgehackten Kinder-
hände“ und andere Greuelereignisse der
britischen Weltkriegspropaganda fröhliche
Wiederkehrerfeier feiern.

„Musterhafte Eigenfischlagellen“

Im Zusammenhang mit den Ausführungen
des Innenministers Hoare über die Tätig-
keit des britischen Propagandamini-
sters, wobei eine stärkere Ausübung der Presse-
zensur, er sei der Ansicht, so erklärte
Marshall, daß man sofort Maßnahmen
ergreifen müsse, um einen gewissen Teil der
britischen Presse an der Verwendung von
Punktschlagellen zu hindern, die
offensichtlich unwarhaft seien und einfach
nicht berichtet werden. Man habe noch
früher einige Fälle erlebt, in denen
gerade diese „musterhafte“ Eigen-
schlagellen benutzt worden seien.

Scotland Yard greift an

Das Gesetz gegen die Iren in Kraft

UP. London, 28. Juli. (Ein. Meld.)
Das englische Oberhaus hat in der dritten
Lesung das Gesetz gegen die irisch-republi-
kanische Armee angenommen. Das
Parlament beschloß, hat die Regierung
angeordnet, daß das Parlamentsgebäude
für kurze Zeit für private Besucher ge-
schlossen wird. In der Zwischenzeit sollen
weitere Maßnahmen gegen
Bombenanschläge getroffen werden. Der
König hat am Freitagvormittag seine Zu-
stimmung zum Gesetz erteilt, das so-
mit sofort in Kraft tritt. Die vom Ober-
haus angenommene Ergänzung zum Gesetz
wurde vom Unterhaus gefolgt.
Schon in den ersten Stunden nach An-
tritt des Gesetzes unternahm
Scotland Yard eine große Aktion
gegen verdächtige Personen, die zu sehr
Verhaftungen führte. Die Nachricht vom
Antritt wurde durch Rundfunk den
zuständigen Polizeibehörden mitgeteilt, von
denen aus sofort nach Eintreffen der Mel-
dung die Polizeistellen durch das Stadt-
zentrum, die Vorstadt Camdenton und
andere irische Wohnbezirke geschickt wurden.
Im Hinblick auf Gerüchte, wonach die Iren
die Aktion habe, durch zahlreiche Exzesse
die Bevölkerung für die Annahme des Ge-
setzes zu üben, hat Scotland Yard die
umfangreichsten Vorbeugungs-
maßnahmen getroffen, die die eng-
lische Polizei jemals durchge-
führt hat. Alle Schlösser, sämtliche Be-
güterungsgebäude, das Parlament, die Welt-
ministerabtei, die Bahnhöfe usw. wurden
unter harte Bewachung gestellt. Auf der
Zentrale freuten Hoare der Irishpolizei. Als
heute der Londoner Lord Mayor, eine
Gattin und 40 Mitglieder der City-Corpo-
ration zum Besuch der Schweizerischen
Landesausstellung vom Victoria-Bahnhof
aus nach Zürich abreisten, war auf dem
Bahnhof ein hartes Polizeiaufgebot bereit-
gestellt, das Nichtreisenden den auf englischen
Bahnhöfen sonst freien Zugang zum Bahn-
steig verwehrte. Auch am Flughafen
helfen die Vorbeugungsmaßnahmen besonders
umfangreich, weil Scotland Yard die aus-

nahme der Aktion erhalten hat, daß dieser
Bahnhof, von dem aus die ersten Gruppen
deportierter Iren die Reise nach Irland an-
treten dürfen, in die Luft gesprengt
werden solle.
Die Zeitungen berichten von einem star-
ken Abstromen irischer Männer und
Frauen aus England. Der Londoner An-
schlag für den Dampf von Holborn
nach Dublin fuhr am Freitag wegen des
großen Andranges von Reisenden mit
einem Verzug.



Als Folge der verschiedenen Bomben-Explosionen in den Gepäckaufbewahrungsräumen der Londoner Bahnhöfe wurde bestimmt, daß alle Koffer und Gegenstände, die zur Aufbewahrung übergeben werden, bei der Annahme durchsucht werden müssen.



Wohnhaus
Infolge wolkenbrucharziger Regenfälle wurde die Gegend von Wernsdorf von Ueberschwemmungen heimgesucht. Die Fluten des reißend angeschwellten Dorfbaches von Leukersdorf unterspülten u. a. dieses Wohnhaus, das geräumt werden mußte.

Drei Tote, zwei Schwerverletzte in einer Familie

Samm, 28. Juli. Auf der Fleischstraße zwischen Rump und Gildes fuhr der Kraftwagen des Studienrats Ditjahläger aus Duisburg gegen einen Baum. Von den Insassen wurden der Studienrat, seine Frau und seine Tante infolge des Zusammenstoßes getötet. Die beiden Brüder des Studienrats wurden schwer verletzt.

Godwasser an der Oberflank langsam ab

Breslau, 28. Juli. Infolge anhaltender Regenfälle ist im Druckgebiet der Oder Godwasser eingetraten. Auch die letzten Wasserläufe Nordostwärts und Südwestwärts sind über die letzten 24 Stunden etwa 1 Meter gestiegen. Der Gestir Doppelte hat bereits am Mittwoch sämtliche Wehre gelöst. Die gleiche Maßnahme wurde am Donnerstag im Falle des Oberlauf getroffen. Auch die Schiffahrt mußte von Stolz bis Doppeln am Freitag eingestellt werden, während sie im Breslauer Gestir noch aufrechterhalten wird.

„Gefangenener in Nazi-Deutschland“

rd. London, 28. Juli. (Gla. Bericht.) Im Rahmen der großen Propagandakampagne gegen Großbritannien wird ein Bericht veröffentlicht, nach dem die „Ereignisse eines Nazi-Flugers“ den Anfang gemacht haben. In dem Bericht, der am Sonntagabend im „Daily Mail“ veröffentlicht wurde, wird berichtet, dass ein britischer Pilot in der Nähe von London gefangen wurde. Der Pilot, ein Oberleutnant der Royal Air Force, wurde von einem deutschen Jagdflugzeug abgegriffen und in ein deutsches Gefangenenerlager in der Nähe von Berlin gebracht. Der Bericht enthält Details über die Behandlung des Piloten durch die Deutschen und die Bemühungen der britischen Regierung, ihn freizulassen.

Buddha läßt sich nicht verbrennen

UP, Peshawar (England), 28. Juli. (Gla. Meld.) Unter eigenartigen Umständen wurde hier die in dem Vorwort Dhadam gelegene Statue des Buddha von Feuer zerstört. In der Tat wurde die Statue in der Nacht zum 27. Juli in der Nähe von Peshawar durch einen Brand zerstört. Die Statue wurde von einem Brandstifter in Brand gesetzt, der sich als Buddhiste ausgab. Die Polizei untersuchte die Tatort und fand keine Hinweise auf den Täter. Die Statue wurde in einem Zustand der Zerstörung gefunden, der darauf hindeutet, dass sie von oben mit Feuerbomben beschossen wurde.

Bayreuther „Parisfal“

Ein ereignisreiches Erlebnis. Von allen Werken Richard Wagners ist der „Parisfal“ am häufigsten in Bayreuth aufgeführt worden. Die erste Vorstellung dieses Sommers ist die 229. Verjüngung der Festspiele gewesen. Schon in diesem auffernstehenden Vorprogramm, der die Auflassung des „Rings der Nibelungen“ als das meist gefeierte Musikdramas am mehr als das Vierfache übersteigt, befindet sich die enge Bindung des ursprünglich dem Parsifals vorbehaltene Bühnenweihfestspiel an Bayreuth. Die unablässige Arbeit an einer vorbildlichen Darstellung in jedem Sommer wiederkehrenden Wertes ist dem auch weniger dem Streben nach grundlegenden Neuerungen bestimmt als von der Abwehr des Verfalls der Festspiele ein von allen Umständen und Angelegenheiten einer gewöhnlichen Theaterproduktion getrenntes Erlebnis zu vermitteln. Die Weisheit des Fährten sollen einer empfindlichen Gemeinde die Wege zum inneren Geheimnis des Summmeres ebnen. Die erste Parsifal-Aufführung als dritte Vorstellung der diesjährigen Bühnenfestspiele in Bayreuth spielt sich deshalb, wie die D.R.G. Berichterstatter feststellen, in der bekannten Inszenierung Heinz Tietjens und des Mannes des jungen Wagnererfels, Heinrich Wagner ab. Sie fand auf einer aus musikalisch und szenisch bewährten Dirigenten Franz von Schönthan sowie dem langjährig Vertrauten mit der Parsifal und ihrer Bayreuther Verwirklichung ge-

Ein furchtbares Gefändnis 40 Rußland-Flüchtlinge an der rumänischen Grenze ermordet

Bukarest, 28. Juli. (Gla. Meld.) Die Behörden von Sibben in Besarabien sind jetzt mit der Aufklärung eines furchtbarsten Falles befaßt. Es handelt sich um den Mord an 40 russischen Flüchtlingen an der rumänischen Grenze. Die Flüchtlinge wurden in einem Wald bei Sibben ermordet. Die Behörden sind derzeit bemüht, die Täter zu identifizieren und zu verhaften. Die Opfer waren Zivilisten, die während des Zweiten Weltkriegs aus der Sowjetunion geflohen waren.

In dem Orte Dupof in Besarabien ist vor kurzem der wohlhabende Landwirt Michael Jedebow gestorben. Als er starb, hatte er eine große Summe Geldes hinterlassen. Die Angelegenheit ist durch das Verschwinden eines Bauern auf dem Felde der Aufmerksamkeit der Behörden erregt worden. Die Angehörigen des Bauern suchen nach dem Verbleib des Geldes, das bei der Ermordung der Flüchtlinge verschüttet wurde. Die Behörden sind derzeit bemüht, die Täter zu identifizieren und zu verhaften. Die Opfer waren Zivilisten, die während des Zweiten Weltkriegs aus der Sowjetunion geflohen waren.

Tote Mäuse in Englands Parlament

Himmelschreiende Zustände in den Wirtschaftsräumen

London, 28. Juli. (Gla. Meld.) Nachdem in den letzten Wochen zwei Mitglieder des Abgeordnetenhauses durch einen Unfall ums Leben gekommen sind, hat sich eine Gruppe von Abgeordneten in den Wirtschaftsräumen des Parlaments zu unterzeichnen, die in den Räumen des Abgeordnetenhauses die Mäuse bekämpfen wollen. Die Abgeordneten sind besorgt über die gesundheitlichen Auswirkungen der Mäuseplage in den Wirtschaftsräumen des Parlaments. Sie fordern die Regierung auf, Maßnahmen zu ergreifen, um die Mäuseplage zu beseitigen.

Freispruch nach zehnjähriger Zuchthausstrafe

St. Paderborn, 28. Juli. (Gla. Meld.) Nach vierjähriger Verbüßung in Paderborn der feinerzeit zu zehn Jahren Zuchthaus verurteilte Anton Lang vom Gericht freigesprochen. Die Vernehmung zahlreicher Zeugen und eine Befragung des Angeklagten hat mit einer Entscheidung im Juli zu dem Freispruch geführt. Der Angeklagte wurde nach zehnjähriger Zuchthausstrafe freigesprochen. Die Vernehmung zahlreicher Zeugen und eine Befragung des Angeklagten hat mit einer Entscheidung im Juli zu dem Freispruch geführt. Der Angeklagte wurde nach zehnjähriger Zuchthausstrafe freigesprochen.

Ehrenkreuz der deutschen Mutter zum Erntedankfest 1939

Salle, 28. Juli. Das Nationalpolitische Amt der Gauleitung gibt bekannt, nachdem zum Muttertag 1939 ein großer Teil der Auszeichnungen, besonders an die älteren mütterlichen Mütter, von den Arbeits-trägern verliehen worden ist, hat der Führer angeordnet, alle fähigen mütterlichen Mütter am Erntedankfest 1939 durch die Verleihung des Ehrenkreuzes zu ehren. Diese Maßnahme stellt außerordentliche Arbeitsanforderungen an die Behörden und Dienststellen. Im Falle der Verleihung des Ehrenkreuzes ist die Besondere Aufmerksamkeit der Bevölkerung, insbesondere die mütterlichen Mütter, aufzufordern, durch freiwillige Maßnahmen an der Erntedankfest 1939 durch die Verleihung des Ehrenkreuzes teilzunehmen. Die Besondere Aufmerksamkeit der Bevölkerung, insbesondere die mütterlichen Mütter, aufzufordern, durch freiwillige Maßnahmen an der Erntedankfest 1939 durch die Verleihung des Ehrenkreuzes teilzunehmen.

Das Verbot der bündischen Jugend

Berlin, 28. Juli. Der Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei hat jetzt das Verbot der bündischen Jugend ausgesprochen. Hiermit ist die Fortführung der bündischen Jugend in Deutschland verboten. Die bündische Jugend ist eine Organisation, die sich der nationalsozialistischen Jugendorganisation widersetzt. Der Reichsführer SS hat das Verbot der bündischen Jugend ausgesprochen, um die nationalsozialistische Jugendorganisation zu stärken und die bündische Jugend zu unterdrücken.

Verlagshilfen: Burhard Blinck

Verlagshilfen: Burhard Blinck. Burhard Blinck ist ein bekannter Schriftsteller und Journalist. Er hat mehrere Bücher veröffentlicht, die sich mit der Geschichte und Kultur Deutschlands befassen. Seine Werke sind bekannt für ihre tiefen Einblicke in die menschliche Psyche und die gesellschaftlichen Verhältnisse. Burhard Blinck ist ein wichtiger Autor der deutschen Literatur.

Wahlmahlange der Gaupeiler über 95 000

Wahlmahlange der Gaupeiler über 95 000. Die Wahlmahlange der Gaupeiler über 95 000 ist ein wichtiges Ereignis in der Geschichte der Gaupeiler. Die Wahlmahlange der Gaupeiler über 95 000 ist ein wichtiges Ereignis in der Geschichte der Gaupeiler. Die Wahlmahlange der Gaupeiler über 95 000 ist ein wichtiges Ereignis in der Geschichte der Gaupeiler.

Ein vorbildlicher Spielplan

Ein vorbildlicher Spielplan. Ein vorbildlicher Spielplan ist ein wichtiges Element der sportlichen Betätigung. Ein vorbildlicher Spielplan ist ein wichtiges Element der sportlichen Betätigung. Ein vorbildlicher Spielplan ist ein wichtiges Element der sportlichen Betätigung.

Deutscher Malaria-Forscher geehrt

Deutscher Malaria-Forscher geehrt. Ein deutscher Malaria-Forscher ist für seine Verdienste an der Bekämpfung der Malaria geehrt worden. Ein deutscher Malaria-Forscher ist für seine Verdienste an der Bekämpfung der Malaria geehrt worden. Ein deutscher Malaria-Forscher ist für seine Verdienste an der Bekämpfung der Malaria geehrt worden.

Deutscher Marsch wird Heeresmarsch

Deutscher Marsch wird Heeresmarsch. Ein deutscher Marsch ist zum Heeresmarsch ernannt worden. Ein deutscher Marsch ist zum Heeresmarsch ernannt worden. Ein deutscher Marsch ist zum Heeresmarsch ernannt worden.

Sochschül-Nachrichten

Sochschül-Nachrichten. Sochschül-Nachrichten sind ein wichtiges Element der schulischen Betätigung. Sochschül-Nachrichten sind ein wichtiges Element der schulischen Betätigung. Sochschül-Nachrichten sind ein wichtiges Element der schulischen Betätigung.

Sochschül-Nachrichten

Sochschül-Nachrichten. Sochschül-Nachrichten sind ein wichtiges Element der schulischen Betätigung. Sochschül-Nachrichten sind ein wichtiges Element der schulischen Betätigung. Sochschül-Nachrichten sind ein wichtiges Element der schulischen Betätigung.

Sochschül-Nachrichten

Sochschül-Nachrichten. Sochschül-Nachrichten sind ein wichtiges Element der schulischen Betätigung. Sochschül-Nachrichten sind ein wichtiges Element der schulischen Betätigung. Sochschül-Nachrichten sind ein wichtiges Element der schulischen Betätigung.

Sochschül-Nachrichten

Sochschül-Nachrichten. Sochschül-Nachrichten sind ein wichtiges Element der schulischen Betätigung. Sochschül-Nachrichten sind ein wichtiges Element der schulischen Betätigung. Sochschül-Nachrichten sind ein wichtiges Element der schulischen Betätigung.

Sochschül-Nachrichten

Sochschül-Nachrichten. Sochschül-Nachrichten sind ein wichtiges Element der schulischen Betätigung. Sochschül-Nachrichten sind ein wichtiges Element der schulischen Betätigung. Sochschül-Nachrichten sind ein wichtiges Element der schulischen Betätigung.

Sochschül-Nachrichten

Sochschül-Nachrichten. Sochschül-Nachrichten sind ein wichtiges Element der schulischen Betätigung. Sochschül-Nachrichten sind ein wichtiges Element der schulischen Betätigung. Sochschül-Nachrichten sind ein wichtiges Element der schulischen Betätigung.

Sochschül-Nachrichten

Sochschül-Nachrichten. Sochschül-Nachrichten sind ein wichtiges Element der schulischen Betätigung. Sochschül-Nachrichten sind ein wichtiges Element der schulischen Betätigung. Sochschül-Nachrichten sind ein wichtiges Element der schulischen Betätigung.

Großer Zapfenreich auf dem Hallmarkt

Aus Anlaß der 25. Weibervers des Weltkriegs...

Der Anmarsch der Teilnehmer des Großen Zapfenreiches...

Halle an 27. Stelle

unter den deutschen Großstädten

Bei der letzten Volkszählung im Mai dieses Jahres...

Unter Großstädten sind solche Städte zu verstehen...

8000 Zentner Merinowolle verfeigert

Gestern vormittag wurde im Stadtschützenhaus...

Herrmann Luft 80 Jahre alt

Am kommenden Dienstag feiert, wie bereits mitgeteilt...



Heimkehr der hallischen Pimpe

Das Festlager des Jungbannes 86 Halle, das etwa 14 Tage lang in Dommitzsch...

80jähriges Geschäftsjubiläum. Am 1. August...

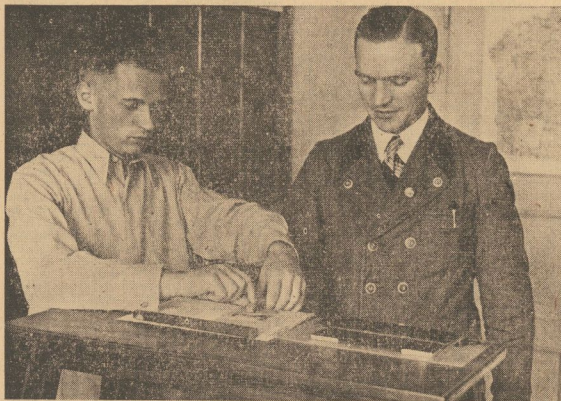
Autobefreiung! Um 14.40 Uhr kam gestern in der Kröllwitzer Straße...

Wegen ein parkendes Auto. Um 11 Uhr wurde gestern in der Freimühlstraße...

Rund 400 Juden verließen seit Oktober 1938 die Gaustadt

Wir besuchen die hallische Poststelle

In diesem Jahre schon 1600 Reisepässe ausgestellt - Praktische Winke zur Vermeidung unnötiger Wege



Noch untrügerlicher als Photographie und unser Bild zeigt, werden die Abdrücke der Unterschrift...

Wenn jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen!...

braucht er einen Reisepaß. Was gehört nun alles dazu...

unserem geizigen Besuche im hiesigen Postamt...

„Herr Doktor, sprechen Sie, bitte, nach Ihren Notizen“...

Wer erhält keinen Reisepaß?

Sie fragen, wer keinen Paß bekommen kann? Nun, einmal!...

Freiwerdende Wohnungen für kinderreiche Familien

Keine Bedorzung Kinderloser mehr möglich - Aufruf des Oberbürgermeisters und des Haus- und Grundbesitzervereins Halle

Der Oberbürgermeister der Stadt Halle und der Haus- und Grundbesitzerverein...

Gelunde Kinder gebären nur in gesunden Wohnungen!

Die immer wiederkehrenden Klagen, daß kinderreiche Familien...

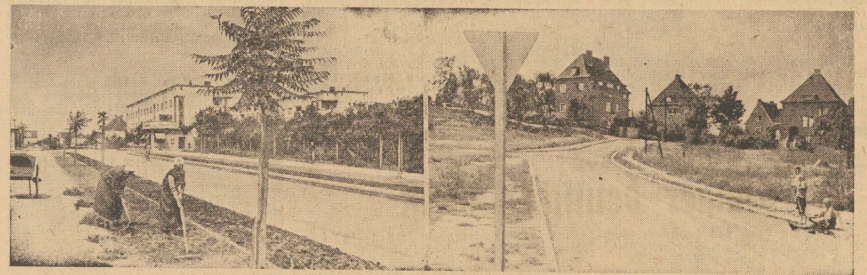
Von einer Anwendung dieser Verordnung in Halle wird abgesehen...

Dem Vermieter werden nur erbittlich einwandfreie Familien...

Die sich ohne weitere Nebenbemerkungsmäßnahmen...

Am Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister...

Mit Wirkung vom 1. August 1939 an haben alle Hauseigentümer...



Kennen Sie schon die beiden jüngsten Straßen der Gaustadt? Hier sehen wir sie: links den „Vogelherd“...

Blick zur Vogelweide hin und rechts „Am Birkenwäldchen“...

dem an der Provinzial-Geflügelanstalt entlang führenden Weg läuft.

MNz. 1. Beiblatt Nr. 206

8 EIGENSCHAFTEN, DIE MAN VON EINER GUTEN RASIERSEIFE VERLANGEN MUSS

7) Eine wirklich gute Rasierseife soll zu gleicher Zeit hautpflegende Wirkung haben. KALODERMA-RASIERSEIFE wird unter Zusatz der einzigartigen Kaloderma-Bestandteile hergestellt...

Mitteldeutsches Land

Überall ist bestens vorgesorgt

Kleiner gesundheitlicher Streifzug durch ein Mädellager

Seit Anfang Juli ist das Sportplatzlager... ein gemeinsames Kleiderziel...

Strahlende Sonne liegt über dem weiten... Kleiderlager des Mädellagers...

Rechtlich wollen wir auch wissen, ob es... hier noch ernsthafte Fälle geben...

Erzieher in Austauschlagern

Schulungslehre „Was im Leben“

Der NS-Lehrerbund führt in diesem Sommer 70 Reichsaustauschlagern...

Störungen ins Krankenhaus eingeliefert werden mussten. Den Hauptteil unserer...

Jetzt stehen wir vor einem großen Haus... vor dem ein Schild aufhängt, das hier...

Wir begreifen, das unendlich viel Kleiner... notwendig war, damit ein solches...

Gefen zum Dyer gefallen

Auch der Dyer kam zum Leben

Witzfeld. In der Farbenfabrik... der Dyer zum Leben gekommen...

Kann-Reichsjugendfahrt

Naumburg - Merseburg - Halle - Weitzin

Naumburg, Donnerstagabend trafen... von Freiburg a. N. kommend...

Hebra. Inkrent-Sandstein für die... die Ost-West-Häse. Einer tiefen...

Vorwiegend heißer und warm

Wetterbericht des Reichswetterdienstes... Aussoortert Gebiet, von 28. Juni 21 Uhr...

Wetterausblick bis Sonntag

Sonnabend: Schwach windig, vorwiegend... heiter, Tagesstemperaturen vielfach über...

Wasserstands-Meldungen

Table with 4 columns: Station, Datum, Pegelstand, Abweichung. Includes stations like Gera, Weitzin, etc.

Büro-Einrichtungen, Möbel, Maschinen. Friedrich Müller, Am Leipziger Turm.

NSWB mit dem Reichsverband... gegen die Schlichtung in der...

Wer will Kandidatenführer werden?

Der Kandidat der Hitler-Jugend, dessen... Einfluß und Bedeutung von Jahr zu Jahr...

Gartenbläuche

Müdenberg. Die Kleiderfingern... der Dr. Mendelbros des Perro...

Schnellen. Tag des Oberbürger

Der Oberbürgermeister... der Oberbürgermeister...

Arbeit und Wirtschaft

Förderung des Wohnungsbaues mit ganzer Kraft

1,3 Mill. Wohnungen fehlen

Schon jetzt an die nächsten großen Aufgaben denken!

Wir wissen, daß noch umfangreiche Bauten... für die Ausführung, Mietjahresplan, Wohnungs...

Die erste Frage: Wieviel Wohnungen... fehlen insgesamt? kann nur beantwortet...

Wohnungen für die wachsende Familie

Der fünftägige Wohnungsbaue... wird vor allen Dingen auf zwei lebenswichtige...

Wohnungsbaupolitik wird also mit einer... Verbesserung und Vergrößerung der Wohnungs...

Im vergangenen Jahr 1938 sind... 90000 neue Wohnungen gebaut worden...

Der Landbedarf für den Wohnungsbau

Eine entscheidende Frage ist der Land... bedarf für den Wohnungsbaue, Naturgemäß...

Waren nur an Stammkunden?

Das Preiskommissariat gibt Aufklärung

Landwirtschaftsminister Dr. Römer... Referent beim Preiskommissariat für die Preis...

meist das Befahren des Kleinänders... Andererseits lege bei Verknappungserscheinungen...

Knaptheit gibt kein Recht zum Panschen

Eine deutsche Warnung an gewisse... Wirtschaftliche Maßnahmen mit der Kaffeek...

Der Referent kommt zu dem Schluß, daß... die Zuteilung knapper Ware durch den Klein...

Deutsches Erdöl 1939

Das deutsche Erdöl im Jahre 1939... betrug im Juni 1939 nach dem vorläufigen...

Geht, der nur eine Tasse Kaffee... bestellt habe, immer gleich ein ganzes...

Das deutsche Erdöl im Jahre 1939... betrug im Juni 1939 nach dem vorläufigen...

Ines glaubt nicht an den Rauber

Don José und seine Neger / Don Curt Helling

Durch das hohe Pampasras, das sanft von weiterem Winden abgehalten wird, ritt im gemächlichen Schritt an der Seite seiner Frau Don José Ortega, der neue Patron der nahen Hacienda. Hinter einer langgestreckten Weidenhecke mit gelblich-braunen Büschen erhob sich eine riesige Sonne und färbte die kommende Höhe des Tages.

„Ich denke, wir kehren um“, sagte Donna Ines, „Wie hat es eigentlich?“

Don José griff nach der Uhrtafel, um festzustellen, daß sie leer war. „Ich weiß nicht“, antwortete er, „meine Uhr liegt ja heute auf dem Schreibtisch.“

„Dann wird sie verschwunden sein, wenn wir zurückkommen“, meinte Donna Ines. Ortega zuckelte die Stirn.

„Weshalb?“ fragte er.

„Nun, nach den Erfahrungen, die wir mit dem Selbstschutz gemacht haben“, gab sie zu bedenken.

Sie schlugen einen Boden und richteten die Köpfe ihrer Pferde wieder auf das Südsüdwest.

„Du hast recht“, sagte Don José beunruhigt, „unserer vererbten Diener sind Gansler! Jeder einzelne ist einer!“

„Und trotzdem“, erwiderte seine Frau, „müßte ich auf keinen von ihnen verzichten müssen. Denke an die Pute, die uns Corral am letzten Sonntag vorsetzte, und an das Huhn! Du würdest nie wieder einen so guten Schaffner finden. Und Augustus und Nicofilo und Baulal! Hast du jemals etwas an ihnen ausgetrieben?“

„Das ist ja der Jammer!“

„Man darf es ihnen nicht nachtragen“, verteidigte Donna Ines die Hauspersonal weiter, „wenn ihre Begriffe von mein und nicht sind, so ist es doch nicht dein. Und über merum ist bei meinem Vater niemals ein Diebstahl vorgekommen?“

„Weil er sie nie in Verbindung geführt hat“, erklärte Donna Ines weiter lächelnd. „Er hat es immer vermeiden etwas von Dir, das sie in die Handfläche hätten tragen können, heruntelassen zu lassen. Sie kommen einfach nicht fliehen, das ist alles. Ich frage dich auch er gewußt, was er an ihnen hat.“

„Madrüschelich“, befähigte Ortega, „denn sonst wären sie nicht schon so lange in seinen Diensten gewesen, bevor wir herkam.“

Mittlerweile hatten sie das Südsüdwest erreicht. Sie schwenkten ihre Pferde einem herbeistehenden Heu und luden sofort Don José Arbeitsschimmer auf. Wie erwartet, die Uhr war verschwunden.

Ortega schrie, denn es handelte sich um eine glühende, goldene Uhr, ein Erbstück von seinem Großvater.

„Das werde ich ihnen entrücken“, schimpfte er, „und wenn ich jeden einzelnen von ihnen auspeitschen müßte!“ Aber seine Frau hielt ihn zurück, denn schon hatte er seine Reitstiefel wieder ergriffen und wollte hinausreiten.

„Du darfst sie nicht so hart anfaßen“, warnte sie ihn zu beschwichtigen. „Dadurch machst du sie nur noch feindseliger. Ich frage überzeugt, daß du deine Uhr in der Handfläche wiederfinden wirst.“

Don José begann seinen Neger seiner Frau anzuvertrauen. „Ich glaub“, sagte er lächelnd, „du wirst jeden einzelnen von ihnen, wenn er gefordert ist, einmal ein Denkmal setzen.“

Am Tage darauf fuhr er in die Stadt, aber weder in der Handfläche, noch er damals seine Uhr wieder gefunden, bis er, wenn in den einschlägigen Geschäften und bei den

Händlern ließ sich etwas über den Verbleib seiner Uhr erzählen. Also mußte er nun doch den Dieb selbst ausfindig machen.

Er begriff, daß es hier um mehr ging, als nur um die Wiederbeschaffung seines Eigentums. Hier handelte es sich vor allem um das Ansehen als Angehöriger der weißen Rasse, die ungenut und im hohen Maß ihre Überlegenheit über die schwarze darzutun hatte. Deshalb durfte er sich auch nicht so weit erniedrigen, seine Leute zu durchsuchen oder das Verdacht seiner Uhr ausfindig zu machen, was zudem auch ausfindig gemeldet wäre, sondern er mußte irgendeinen Trick anwenden, der auf das flüchtige Gemüt und die abergläubische Seele des Negers wie ein geheimnisvoller Zauber wirkte, um mit dessen Hilfe es wahrscheinlich allein gelingen konnte, den Schuldigen zu überführen.

Am späten Abend versammelte er also sein schwarzes Hauspersonal in dem ausgehöhlten Speiseraum um sich, ließ sie um den großen abgenutzten Tisch herum Platz nehmen und setzte vor jedem ein halbgelüftetes Glas roten Landweins.

„Ich weiß“, begann er in freierem Ton, „daß einer von euch mich wieder betrogen hat, und ich weiß auch, wer es war.“

Er hielt einen Augenblick inne, um die Gesichter seiner Leute zu studieren, aber keine von ihnen drückte Schuldbewußtsein aus.

„Ich will aber“, fuhr er dann fort, „daß derjenige, der es getan hat, vor den Augen der anderen gereinigt wird. Und dann werde ich ihn vor euren Augen bestrafen, daß ihm die Zeit an weiteren Diebereien der Heimat fehlt um die Gasse, heute durch die Straße von dir zu gehen. Das Stützgerüst wird nur durch Aufeinanderlagen des Schambel hervorgerufen.“

Einer allzu großen Aufregung fühlte er in den meisten Gegenden des Reichs schon völlig zum Opfer. Weil er ab und zu ein Diebstahlsverbrechen oder ein Diebstahlverbrechen in ihm eine heimliche Welt trug, sah man in ihm einen Söldling und schon ist man als freier Mann ab, ja, man setzte in verschiedenen Gegenden noch Preise auf seinen Kopf.

„Ich habe“, der Rede ging er sich hin und hin eines Hunderters zurück, nun bietet man ihm mit Freunden die besten Möglichkeiten, Honorarverträge usw., um ihn wieder zurückzuführen. Aber seine Mühseligkeit macht nur geringe Fortschritte.“

Und doch gehörte ein Teil der Stroh zu den Dingen, die in den vergangenen Jahren mit den Gütern blieben. Der Dolde war er gewohnt,

Udebar

Kampend schreitet er jetzt über die Weiden, schmid in seinem schwarz-meligen Kleid, zu dem die roten Beine und der rote Schmelz so gut passen. Stumm ist er, der Fremde Udebar, als einziger Vogel unserer Heimat sieht ihm die Gasse, heute durch die Straße von dir zu gehen. Das Stützgerüst wird nur durch Aufeinanderlagen des Schambel hervorgerufen.

Einer allzu großen Aufregung fühlte er in den meisten Gegenden des Reichs schon völlig zum Opfer. Weil er ab und zu ein Diebstahlsverbrechen oder ein Diebstahlverbrechen in ihm eine heimliche Welt trug, sah man in ihm einen Söldling und schon ist man als freier Mann ab, ja, man setzte in verschiedenen Gegenden noch Preise auf seinen Kopf.

„Ich habe“, der Rede ging er sich hin und hin eines Hunderters zurück, nun bietet man ihm mit Freunden die besten Möglichkeiten, Honorarverträge usw., um ihn wieder zurückzuführen. Aber seine Mühseligkeit macht nur geringe Fortschritte.“

Und doch gehörte ein Teil der Stroh zu den Dingen, die in den vergangenen Jahren mit den Gütern blieben. Der Dolde war er gewohnt,

Auf wen zielen sie?



Waffen: Zoltik - Curt
Diese beiden Schieß-Partnerinnen, Irene von Meyendorf und Evelyn von Schöning sind auch Partnerinnen in dem neuen Tobis-Film „Wir tanzen um die Welt“

rettende Nos. Es war eine diese geliebte Zeltentwurf nach aus Großvaters Zeiten, mit Zedel und allen Einrichtungen, wie man sie damals liebte. Erst nahm sie in die Hand, zog sie auf und öffnete sie. Glücklicherweise war sie in Ordnung und begann sofort zu fischen. „Jetzt hört weiter zu“, sagte er, indem er die Uhr auf eine Minute vor zwölf stellte. „Weil der Dieb endlich erlich war und die Uhr zurückgegeben hat, will ich sie ihm schenken! Und damit die anderen nicht erfahren, wer es war, soll er sie im Dunkeln wieder an sich nehmen. Ich glaube dabei bis fünf!“ Damit legte er die Uhr in die Mitte des Tisches zurück und ging zum Schalter, um das Licht zu löschen.

„Ich wette mit dir, daß du nicht mit ihnen fertig wirst“, flüsterte Donna Ines ihrem Mann zu, als er neben ihr stand. Doch Don José begann unbehört zu zählen. Als es dann wieder hell wurde, und die Uhr natürlich verschwunden war, forderte er die



Unbegrenzt haltbar in der geschlossenen Dose.

Wenn man das Bild betrachtet, muß man außerdem annehmen, daß diese heimliche Lebstoffe schon sehr lange zurückliegt. Die Frau auf der Photographie trägt ein Kleid, wie es etwa in der Zeit vor dem großen Kriege modern gemessen sein könnte.

Dr. Petermann lehnt sich etwas zurück, schließt die Augen und denkt nach. Als er die nach einer Weile wieder öffnet, heftet er den Blick mit kaltem Erlaunen auf den Fußboden, als hätte er dort jedoch etwas sehr Wichtiges bemerkt.

„Er beugt sich etwas vor.“

„Sagen Sie, Pieske, haben Sie eigentlich sich davon überzeugt, ob auch nichts in der Wohnung fehlt? Wenn man einen solchen Verdacht hat wie Sie.“

Pieske ist ganz erschrocken.

„Ob etwas fehlt? Nein, Herr Kommissar, ich habe nicht nachgesehen, und Herr Hermasbach auch nicht. Wir haben doch die ganze Wohnung nicht erst abgenommen.“

„Am“, antwortet der Kommissar gedankenvoll, „und Sie sind auch nicht in diesem Zimmer gewesen? Nein, Herr Hermasbach heute nicht? Nicht? Dann hat also dieses Zimmer kein Mensch betreten, seit Herr Hartmann vorgelassen abend fortgegangen ist?“

Pieske behauptet es. Er antwortet etwas zögernd, weil er noch nicht erkennen, was der Kommissar mit seinen Fragen besweckt.

Dr. Petermann legt seinen Hut auf den Schreibtisch und blickt sich. Dabei nimmt er etwas vom Boden auf. Ganz vorsichtig und behutsam.

„Sie kennen es nicht?“ fragt er zur Sicherheit, „und Sie halten es auch für aus-“

Alle Spuren führen zu...

Roman von Hanns Reinholz

„Wohin führt diese Tür?“ fragt er und blickt auf die breite Schwellenfläche, die fast den ganzen Hintergrund des Zimmers einnimmt.

„Ins Wohnzimmer, Herr Kommissar“, antwortet ihm der Gärtner, „und von dort führt eine andere Tür über die Terrasse in den Park hinaus.“

„Aha, die Tür und die Terrasse also, wo Sie die Fußspuren entdeckt haben, nicht wahr?“

Pieske behauptet es und muß dann auf Wunsch des Kommissars noch einmal eingehend über seine Entdeckung berichten.

Dr. Petermann hat den runden, heißen Hut vom Kopf genommen und auf seinen Schoß gelegt. Die Hände hält er gefaltet davor, daß der Hut nicht herunterfallen kann.

„Es ist nicht sehr viel, was Pieske zu erzählen weiß. In dem Nachmittag, bevor Hartmann ins Haus kam, waren die Fußspuren bestimmt noch nicht da. Pieske entdeckte sie erst in der Zimmerung, nach Hartmanns Fortgehen. Er machte sich keine Gedanken darüber, weil er annahm, daß vielleicht Hartmann selbst, um sich die Zeit des Wartens abzukürzen, etwas in den Park hinausgegangen wäre.“

An anderen Morgen entdeckte er jedoch, daß die Spuren rings um das Haus herum

„Ich bin erst seit zwei Jahren bei Herrn Hermasbach tätig und weiß noch nicht genau Bescheid. Aber ich habe in verschiedenen“

„So, so“, sagt Dr. Petermann zerknüllt, „von dem Hausmädchen wahrheitsgemäß?“

„Jawohl, Herr Kommissar, Fräulein Braune ist schon bei den Eltern von Herrn Hermasbach tätig gewesen und weiß alles über ihn. Aber sie erzählt nichts. Sie hat doch einmal zu ein paar Andeutungen gemacht, als ob Herr Hermasbach früher eine heimliche Liebe oder zu etwas Nehmliches gehabt hat.“

Dr. Petermann läßt sich ruhig auf. „No, eine heimliche Liebe haben wir ja alle einmal gehabt“, sagt er.

Pieske fühlt sich verpflichtet, in das Rätseln des Kommissars einzutreten.

„Natürlich“, versichert er.

Der Kommissar betrachtet den Gärtner, einmal genaugenau, und merkt dann, daß er Ende der vier Jahre eine. Seine rauhen Haare sind schon hart gelichtet. Auf der knorpeligen Nase thronen eine Brille mit einer hohen, runden Brille.

Der ganze Mann macht einen sehr bescheiden und ruhigen Eindruck. Die Augen hinter den Brillengläsern blicken treuherzig in die Welt. So wie bei einem Mann, der sich seit Jahren seines Lebens nur mit Blumen und Pflanzen beschäftigt hat.

Was hat Pieske gesagt? Heimliche Liebe? Also irgendein Hausknecht, der dem Kommissar äußerst zuwider ist. Aber monatelang hilft es nichts, da muß man sich auch mit diesen Dingen beschäftigen.

Pieske ist noch immer ruhig vor dem Schreibtisch. Seine Hände wahren den Raum frei gelassen und ohne jede Verregung. Der ganze Mann macht einen sehr unbeteiligten Eindruck.

Dr. Petermann ist inzwischen zu dem Schreibtisch gekommen, hat ihn die heimliche Liebe Theo Hermasbachs, von der Pieske erzählt hat, in diesem Augenblick mirlich nicht angeht.



Kente auf, sich verlor... als ungerecht empfand.

Die Leute sahen still wie die Säbner... erwiderte Pablo gekränkt.

„Sieh, Pablo“, sagte er zu seinem Chauffeur... „Du hörst es doch!“

Da nahm Pablo die Uhr aus der Tasche... Da mußte Donna Ines laut herauslachen.

„Was? fuhr ihm sein Herr an...“

Blutend hängte ihm Pablo endlich die Uhr aus... kaum verstand.

Meeresleuchten

Von Josef Wenter

Ich sah es zum erstenmal in einem kleinen Marinarium... Dann stand ich vor einem mächtig großen Glasgefäß.

Die Vagabunden hatten allmählich eine marmorne Weiße... Auf der Sandbank drüben blühte das Licht einer Leuchtstange.

Hinter den Sandbänken zerging das Geländelicht... Morgen haben wir keine Heimat mehr.

Der Kommissar ist von dem aufgeregten Empfang etwas überfordert... „Nicht irgend etwas Besonderes gefeiert?“

„Nicht irgend etwas Besonderes gefeiert?“... „Eine neue Entdeckung?“

„Eine neue Entdeckung?“... „Guten Sie, bitte, kennen Sie dies hier?“

„Guten Sie, bitte, kennen Sie dies hier?“... „Sagen Sie mir, unterliegt ihm das Recht?“

„Sagen Sie mir, unterliegt ihm das Recht?“... „Sagen Sie mir, unterliegt ihm das Recht?“

„Sagen Sie mir, unterliegt ihm das Recht?“... „Sagen Sie mir, unterliegt ihm das Recht?“

„Sagen Sie mir, unterliegt ihm das Recht?“... „Sagen Sie mir, unterliegt ihm das Recht?“

„Sagen Sie mir, unterliegt ihm das Recht?“... „Sagen Sie mir, unterliegt ihm das Recht?“

„Sagen Sie mir, unterliegt ihm das Recht?“... „Sagen Sie mir, unterliegt ihm das Recht?“

„Sagen Sie mir, unterliegt ihm das Recht?“... „Sagen Sie mir, unterliegt ihm das Recht?“

„Sagen Sie mir, unterliegt ihm das Recht?“... „Sagen Sie mir, unterliegt ihm das Recht?“

„Sagen Sie mir, unterliegt ihm das Recht?“... „Sagen Sie mir, unterliegt ihm das Recht?“

„Sagen Sie mir, unterliegt ihm das Recht?“... „Sagen Sie mir, unterliegt ihm das Recht?“

„Sagen Sie mir, unterliegt ihm das Recht?“... „Sagen Sie mir, unterliegt ihm das Recht?“

„Sagen Sie mir, unterliegt ihm das Recht?“... „Sagen Sie mir, unterliegt ihm das Recht?“

„Sagen Sie mir, unterliegt ihm das Recht?“... „Sagen Sie mir, unterliegt ihm das Recht?“

„Sagen Sie mir, unterliegt ihm das Recht?“... „Sagen Sie mir, unterliegt ihm das Recht?“

„Sagen Sie mir, unterliegt ihm das Recht?“... „Sagen Sie mir, unterliegt ihm das Recht?“

„Sagen Sie mir, unterliegt ihm das Recht?“... „Sagen Sie mir, unterliegt ihm das Recht?“

zu trennen vermochte, da er die Rückgabe als ungerecht empfand.

„Was soll ich nun mit dir machen?“... „An, Herr“, meinte er beim Ansehen auf die Straße.

„An, Herr“, meinte er beim Ansehen auf die Straße... „Was? fuhr ihm sein Herr an.“

„Was? fuhr ihm sein Herr an...“

„Was? fuhr ihm sein Herr an...“

„Was? fuhr ihm sein Herr an...“

„Was? fuhr ihm sein Herr an...“

„Was? fuhr ihm sein Herr an...“

„Was? fuhr ihm sein Herr an...“

„Was? fuhr ihm sein Herr an...“

„Was? fuhr ihm sein Herr an...“

„Was? fuhr ihm sein Herr an...“

„Was? fuhr ihm sein Herr an...“

„Was? fuhr ihm sein Herr an...“

„Was? fuhr ihm sein Herr an...“

„Was? fuhr ihm sein Herr an...“

„Was? fuhr ihm sein Herr an...“

„Was? fuhr ihm sein Herr an...“

„Was? fuhr ihm sein Herr an...“

„Was? fuhr ihm sein Herr an...“

„Was? fuhr ihm sein Herr an...“

„Was? fuhr ihm sein Herr an...“

„Was? fuhr ihm sein Herr an...“

„Was? fuhr ihm sein Herr an...“

„Was? fuhr ihm sein Herr an...“

„Was? fuhr ihm sein Herr an...“

„Was? fuhr ihm sein Herr an...“

„Was? fuhr ihm sein Herr an...“

„Was? fuhr ihm sein Herr an...“

„Was? fuhr ihm sein Herr an...“

„Was? fuhr ihm sein Herr an...“

„Was? fuhr ihm sein Herr an...“

Luz und der junge Mann

Er warf den Lasso und fing sich eine Braut

Jedeßmal, wenn dem Somorroitros eine Tochter geboren wurde...

„An einem Morgen tritt sie allein vom Hof, den Gordillieren zu...“

„An einem Morgen tritt sie allein vom Hof...“

„An einem Morgen tritt sie allein vom Hof...“

„An einem Morgen tritt sie allein vom Hof...“

„An einem Morgen tritt sie allein vom Hof...“

„An einem Morgen tritt sie allein vom Hof...“

„An einem Morgen tritt sie allein vom Hof...“

„An einem Morgen tritt sie allein vom Hof...“

„An einem Morgen tritt sie allein vom Hof...“

„An einem Morgen tritt sie allein vom Hof...“

„An einem Morgen tritt sie allein vom Hof...“

„An einem Morgen tritt sie allein vom Hof...“

„An einem Morgen tritt sie allein vom Hof...“

„An einem Morgen tritt sie allein vom Hof...“

„An einem Morgen tritt sie allein vom Hof...“

„An einem Morgen tritt sie allein vom Hof...“

„An einem Morgen tritt sie allein vom Hof...“

„An einem Morgen tritt sie allein vom Hof...“

„An einem Morgen tritt sie allein vom Hof...“

„An einem Morgen tritt sie allein vom Hof...“

„An einem Morgen tritt sie allein vom Hof...“

„An einem Morgen tritt sie allein vom Hof...“

„An einem Morgen tritt sie allein vom Hof...“

„An einem Morgen tritt sie allein vom Hof...“

„An einem Morgen tritt sie allein vom Hof...“

„An einem Morgen tritt sie allein vom Hof...“

„An einem Morgen tritt sie allein vom Hof...“

„An einem Morgen tritt sie allein vom Hof...“

„An einem Morgen tritt sie allein vom Hof...“

„An einem Morgen tritt sie allein vom Hof...“

schief ihr ins Gesicht. Es war ein junger, braungebrannter, breitfrühender, schlanker Mann.

„Luz de Somorroitros blüht in dieser Nacht in dem Dorf, in dem Hause, das sie nicht kannte...“

„Luz de Somorroitros blüht in dieser Nacht...“

„Luz de Somorroitros blüht in dieser Nacht...“

„Luz de Somorroitros blüht in dieser Nacht...“

„Luz de Somorroitros blüht in dieser Nacht...“

„Luz de Somorroitros blüht in dieser Nacht...“

„Luz de Somorroitros blüht in dieser Nacht...“

„Luz de Somorroitros blüht in dieser Nacht...“

„Luz de Somorroitros blüht in dieser Nacht...“

„Luz de Somorroitros blüht in dieser Nacht...“

„Luz de Somorroitros blüht in dieser Nacht...“

„Luz de Somorroitros blüht in dieser Nacht...“

„Luz de Somorroitros blüht in dieser Nacht...“

„Luz de Somorroitros blüht in dieser Nacht...“

„Luz de Somorroitros blüht in dieser Nacht...“

„Luz de Somorroitros blüht in dieser Nacht...“

„Luz de Somorroitros blüht in dieser Nacht...“

„Luz de Somorroitros blüht in dieser Nacht...“

„Luz de Somorroitros blüht in dieser Nacht...“

„Luz de Somorroitros blüht in dieser Nacht...“

„Luz de Somorroitros blüht in dieser Nacht...“

„Luz de Somorroitros blüht in dieser Nacht...“

„Luz de Somorroitros blüht in dieser Nacht...“

„Luz de Somorroitros blüht in dieser Nacht...“

„Luz de Somorroitros blüht in dieser Nacht...“

„Luz de Somorroitros blüht in dieser Nacht...“

„Luz de Somorroitros blüht in dieser Nacht...“

„Luz de Somorroitros blüht in dieser Nacht...“

„Luz de Somorroitros blüht in dieser Nacht...“

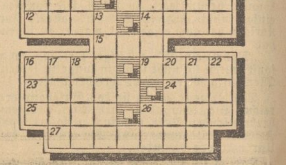
„Luz de Somorroitros blüht in dieser Nacht...“

„Luz de Somorroitros blüht in dieser Nacht...“

„Luz de Somorroitros blüht in dieser Nacht...“

Das tägliche Rätsel

Reizworträtsel



Wagerecht: 1. Die Nummerierung, 2. Anzeigertafel eines Spielers, 3. Baumstamm, 4. Europäer, 5. Rechenart, 6. Die Nummerierung, 7. Die Nummerierung, 8. Die Nummerierung, 9. Die Nummerierung, 10. Die Nummerierung.

Vertikal: 1. Die Nummerierung, 2. Die Nummerierung, 3. Die Nummerierung, 4. Die Nummerierung, 5. Die Nummerierung, 6. Die Nummerierung, 7. Die Nummerierung, 8. Die Nummerierung, 9. Die Nummerierung, 10. Die Nummerierung.

„So ungeheuer, Herr Kommissar. Aber wenn Sie Mörderes müssen wollen, meinetwegen Sie sich doch einmal an den Berliner Einzelklub am Wannsee, dem Hartmann früher angehört hat.“

„Herr Kommissar, Sie fordern aufzuklären, warum er diese Fragen beantwortet haben wollte.“

„Vor allem“, schließt der Kommissar seinen Bericht, „müssen Sie sofort nach Wannsee hinaus und sich persönlich davon überzeugen, welche Bilder Ihnen gehören werden.“

„Vor allem“, schließt der Kommissar seinen Bericht, „müssen Sie sofort nach Wannsee hinaus und sich persönlich davon überzeugen, welche Bilder Ihnen gehören werden.“

„Vor allem“, schließt der Kommissar seinen Bericht, „müssen Sie sofort nach Wannsee hinaus und sich persönlich davon überzeugen, welche Bilder Ihnen gehören werden.“

„Vor allem“, schließt der Kommissar seinen Bericht, „müssen Sie sofort nach Wannsee hinaus und sich persönlich davon überzeugen, welche Bilder Ihnen gehören werden.“

Wien - der jüngste Kriegs-marinehafen Großdeutschlands

Wien, 28. Juli. (Gp. Meld.) Der jüngste Kriegsmarinehafen Großdeutschlands geht in Wien seiner Vollendung entgegen.

Deutsche Studenten zu 99 v. H. in Landdienst und Erziehle

Berlin, 28. Juli. Mit den Studenten und Studentinnen sind in diesen Tagen sämtliche Kontingente der Reichsstudentenführung und alle Gau-Studentenführer und -Studentenführer in die deutschen Heime und in das Reichspropagandaamt...

Zwei verdiente Polizeiführer geehrt

Berlin, 28. Juli. Der Führer und Oberleutnant der Reichspolizei hat auf Wunsch des Präsidenten des Deutschen Roten Kreuzes den Generalleutnant der Ordnungspolizei...

Devisen im Schlafwagenbett

Budapest, 28. Juli. (Gp. Meld.) Die ungarische Grenzpolizei erbeutete vor kurzem in einem nach Triest fahrenden Schlafwagen größere Mengen Devisen...

Rundfunkgerätebau wird vereinfacht

In Zukunft zwölf Industrie-Arbeitsgemeinschaften - Gegen unwirtschaftliche Einzelleistfabrikation

Berlin, 28. Juli. Die bisherigen Arbeiten des zur Vereinfachung der technischen Anforderungen...

Je Arbeitsgemeinschaft werden nächsten außer den politischen Empfängern nur noch folgende Empfängertypen bereitgestellt: ein Hochleistungs-Empfänger...

Umstellung der Einzelleiste aller Rundfunkempfänger auf solche Typen, die gegebenenfalls für alle Zwecke der Landesverteidigung verwendet werden können.

Furchtbare Folgen der Gas-Explosion im Hafen von Algier

Paris, 28. Juli. Das Explosionsunfall im Hafen von Algier stellt sich als immer gefährlicher heraus. Es explodierte aus bisher unbekanntem Grund ein mit 75 Tonnen flüssigen Butanogen gefüllter Metallbehälter...

10000 vom Goldbrauch erfasst

UP, Edmonton (Alberta), 28. Juli. (Gp. Meld.) Nach dem Yellowknife-Begehrgebiet in der Umgebung des nordkanadischen Grenzslawenlandes hat ein „Gold-Fuß“ eingeschlagen...

Nordjama von katastrophalen Ueberjämmerungen bedroht

UP, Peiping, 28. Juli. (Gp. Meld.) Volkstürmische Regen bedrohen gegenwärtig ganz Nordjama mit Ueberjämmerungen von katastrophalem Ausmaß.

Familien-Anzeigen

Ihre Verlobung geben im Namen beider Eltern bekannt: Erika Fuchs, Richard Kloß

Am 27. Juli entfiel nach langem, schwerem Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin Frieda Capella

Heute früh verschied nach einem arbeitsreichen Leben, nach kurzer, schwerer Krankheit meine liebe Frau, Mutter und Tochter Frieda Heinrich

Gummi-Läufer Korkbodenbelag für Bankräume, Theater, Gaststätten, Schulen und Krankenhäuser. Arnold & Troitzsch

Heute entfiel nach langem, schwerer Krankheit unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater, der Hirtvorsteher i.R. Friedrich Hüter

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen Käthe Bauer, geb. Capella

Sommersprossen bereinigt innerhalb 5 Tagen, entfernt gelbe Flecke. Lästige Haare

Zurück! Dr. med. Fritz Zausch

Pilze heute erneut billiger

Alexander Naumann Spezialität: Rundfunk und Elektrotechnik

Obst Himbeeren Heidelbeeren

Dauer-Wellen 4,50 mit System Wella

Reichert Eisenbettstellen

Altehrwürdiger Silbermann kauft Georg Danke

Alles für Bad u. Strand Bade-Mantel, Bade-Anzüge

Photokino Krütgen Die Ferienaufnahmen mit 1 Box...

H. Schnee Nachf. Or. Steinstr. 84 Brüderstr. 2

Zwangs-Versteigerungen öffentlich meistbietend gegen Bar



Freie Anzeigen



Stellen-Angebote

Maschinisten

für unsere Kraft-Anlage gesucht. Bewerber sollen möglichst Erfahrung in Schrägrollkesseln und Dampfturbinen haben. Angebote mit Zeugnis-Abschriften sind zu richten an die

MIGNON-SCHOKOLADENWERKE A. G.
HALLE (SAALE)

Wir suchen per 1. September 1939 oder früher

Kontorist (in)

mit Buchhaltungskennntnissen. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Lebenslauf erbeten an

Ha Ka Ge
Helsinger Kommandit-Gesellschaft
Verkaufsstelle Merseburg, Goltdarstr. 30
Fachgeschäft für Herrenkleidung

Kontor-Korrespondent-Buchhalter (in)

für Durchschreibebuchhaltung per sofort gesucht.

Ferrari 21539
Reideburger Straße 22

Hilfsarbeiter

würden für dauernde Arbeit sofort eingestellt.

Herbert Steinmann
Eisenlager, Halle (Saale)
Käthe Döllischer Straße 14

Tagesmädchen

im Alter von 17-20 Jahren, für mittleren Haushalt gef. Angebote unter Nr. 30056 an die MNZ, Halle (Saale), Große Ulrichstraße 57.

Stenotypistin

für sofort oder später in Dauerstellung gesucht

Ernst Beyer
Landmaschinen - Traktoren
Halle (S.), Merseburgerstr. 4.

Stenotypistin

zur Aushilfe sofort gesucht.

Jenetz 35925

Salamander sucht

1 erstklassige Strumpfverkäuferin und 1 Schuhverkäuferin

Antritt zum 1. September, spätestens 1. Oktober 1939

Salamander, Halle
Leipziger Straße 100

Tüchtige Kurz- und Maschinenschreiberin

zur Aushilfe oder für dauernd gesucht. Eintritt sofort. Vergütung TO. A.

Steinbruns-Berufsgenossenschaft
Kurfürstenstraße 73.

Zwei Masseurinnen

mit staatlicher Anerkennung zum sofortigen Antritt gesucht. Bewerberinnen sind zu richten an den Oberbürgermeister der Stadt Halle (Saale) Verwaltung.

Mädchen

Stegen Bekleidung meines ledigen Mädchens suche ich zum 1. September ein im Haushalt gefähigere. Bewerberinnen mit guten Kochkenntnissen. Zwei-mädchen vorhanden. Frau Steibel, Zandshof, Haus Wittenberg.

Hausgehilfin

mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut, nicht über 20 Jahre, als Allgemeinbildete, insofern Verheiratete o. ähnlich. Mithalten für 4-köchenigen Ein-familienhaushalt zum 1. 9. gesucht.

Tüchelmann, Halle
Deutscher Straße 34
Fernsprecher 248 30

Hausmädchen

erfahrt, fleißig, erfrähen, über 18 Jahre, per sofort oder bald gef. Zeile, Halle-Z., Lindenstraße 86.

Tüchtiges Tagesmädchen

zu sofortigen Antritt gef. Frau, Halle-Z., Am der Johannisstraße 2 II.

Hausmädchen

fleißig, lieb, gef. G. Hainig, Halle-Z., Gr. Klausstr. 35.

Hausmädchen

für großen Haushalt gef. Hedwig, Halle-Z., Waisenstraße 11.

Zimmer

sauber möbliert, zu vermieten. Schmiedestraße 18, III, links.

Zadon

m. großer Bodenfläche, Nähe Kaufmännischer Platz, neu als Büro- oder Lagerräume zu vermieten. Torfstraße 10.

Umzug ist Vertrauenssache!

Fenthol & Sandmann
Adolf-Hilfer-Ring 16, Ruf 27968
Flügelein-Verkauf der Deutschen Luftmacht

Laden mit Ladentube

Burgstr. 48, sofort zu vermieten. Dantke, Halle, Leipziger Str. 16.

Überpflanzungen

Bäckerei mit Wohnung zum 1. August oder später frank-behaltslos zu vermieten. Angebote unter Nr. 30190 an MNZ, Halle-Z., Gr. Ulrichstr. 57.

Unterrikt

Wer übernimmt Nachhilfeunterricht für erfrähenen Jungen ab die Dauer von vier Wochen in der Mathematik und Englisch. Angeb. unter 30139 an die MNZ, Halle, Gr. Ulrichstr. 57.

Vermietungen

Zimmern, zum 1. September, zu vermieten. Zeidmann, Wolf-Hilfer-Straße 1.

Gut

möbliertes Zimmer mit Garage abzugeben. Döllig, Dölligstr. 46, Nähe Anolis Güte.

Möbliertes Schlafzimmer und Küche

Nähe Sannenberg sofort zu vermieten. Angebote unter Nr. 30129 an MNZ, Halle, Gr. Ulrichstr. 57.

Verloren

Führerschein Ende voriger Woche.

Verloren

Abzugeben gegen Finderlohn in den Geschäftsteilen der MNZ.

Verloren

Abzugeben gegen Finderlohn in den Geschäftsteilen der MNZ.

Verloren

Abzugeben gegen Finderlohn in den Geschäftsteilen der MNZ.

Zwei ältere Arbeitspferde

gegen Kasse zu verkaufen. Zu besichtigen Sonntag, den 30. Juli 1939, von 8 bis 11 Uhr.

Kellnerstr. 1-3

2 leichte Pferde

verk. Arthur Kuntz, Krausenstraße 20

Gesunden Hausjüngel

aus Göttingen. Gedeckter Gedeckter gefunden. Abzugeben bei MNZ, Halle-Z., Gr. Ulrichstr. 57, Ruf 315 03.

Harley-Davidson

1200ccm, Baujahr 38, 10.000 km gefahren. Höchstgeschw. 110 km/h, neuwertig. Preis 1.200,-. Verkauf, Weidolf, Reuma, Friedenstr. 25.

Kaufgefuge

Kaninchenstall
(vorrichtungsmäßig) zu kaufen gesucht. Preisangebote an Paul Kasparsky, Büschdorf, Kanener Straße 26.

Weinlagen

zu 11 50pp. Scheckenstraße 14, Remitt 24187

Verkauf

Möbelschrein
Kl. Ulrichstr. 34
Zahlungserleichterung, Einzelzahlungen

Gebrauchter Küchengerät

billig zu verkaufen. Ernst Schlotter, Gröbenstr. Nordstr. 4.

Glaubjager

220 Volt, für Drehstrom, neuwertig, 50 Ampere unter Umwandlung. Preis 1.200,-. Verkauf, Weidolf, Reuma, Friedenstr. 25.

Nüchenerherd

Verkauf billig. Bornack, Halle, Opern-dorferstraße 7

Fahrräder

neu u. alt. Verkauf. Halle, Opern-dorferstraße 7

Möbel

in großer Auswahl. Auch auf Teilzahl. Gebrauchte

Blitzmann

Halle, Merseburgerstr. 100

Den hol' ich mir Modell 1939/40

Sehen! Hören! Staunen!

Wunder der Technik kann man diese neuen Modelle der Rundfunkindustrie bezeichnen. Ein Super schone für 169,- RM. V. E. dyn. 65,-. D. K. E. 35,- RM. 1-Kreisler mit Kurzwelle 118,- RM. Die bequeme Zahlweise erleichtert die Anschaffung. Unsere Fachberater erwarten Sie zur zwanglosen Besichtigung.

möller

Leipziger Str. am Markt
Möllerhaus

Stabiles Kaffentregal

verkauf. Kurt Järner, Rangenbogen.

Verloren

Abzugeben gegen Finderlohn in den Geschäftsteilen der MNZ.

Verloren

Abzugeben gegen Finderlohn in den Geschäftsteilen der MNZ.

Verloren

Abgegeben gegen Finderlohn in den Geschäftsteilen der MNZ.

Verloren

Abgegeben gegen Finderlohn in den Geschäftsteilen der MNZ.

Verloren

Abgegeben gegen Finderlohn in den Geschäftsteilen der MNZ.

Verloren

Abgegeben gegen Finderlohn in den Geschäftsteilen der MNZ.

Verloren

Abgegeben gegen Finderlohn in den Geschäftsteilen der MNZ.

Verloren

Abgegeben gegen Finderlohn in den Geschäftsteilen der MNZ.

Verloren

Abgegeben gegen Finderlohn in den Geschäftsteilen der MNZ.

Im Betten-Spezial-Geschäft

finden Sie alles, was zu einem gesunden Schlaf gehört.

**Metal-Bettstellen
Kinder-Bettstellen
Auflege-Matratzen
Reform-Unterbetten
Einziehdecken
Federbetten
Stepdecken**

mit Woll- und Daunenfüllung
Annahme aller Bedarfsdeckungsanscheine

Kress+Co

Verkauf in unseren beiden Verkaufsstellen
Pflannstraße 4, Ruf 23332 Kleinschmid 6

Mitteldeutsche National-Zeitung

Verlag: Mitteldeutscher National-Verlag G.m.b.H., Halle (S.),
 Ulrichstraße 57. Die „M.N.Z.“ erscheint wöchentlich 7mal,
 außer Leipzig 2454. Die „M.N.Z.“ ist das amtliche Ver-
 öffentlichungsmittel sämtlicher Gliederungen der Partei im Gau
 Halle und der Kreise. Für unentgeltlich und unentgeltlich
 eingehende Beiträge keine Gewähr. — Geschäfts-
 stunde: 10 bis 12 Uhr (Sonntags, Festtagen ausgenommen).
 Einzelpreis 10 Pf. 10. Jahrgang Nr. 206

Bezugspreis monatlich 2.— RM., zugerechnet 30 Pf.
 Steuern. — Vierteljährlich 6.— RM., (einschl. 60 Pf.)
 halbjährlich 11.— RM., (einschl. 120 Pf.)
 Jahrespreis 21.— RM., (einschl. 240 Pf.)
 Der Bezug gilt für den nächsten Monat verlängert, wenn nicht spätestens am
 25. des ablaufenden Monats Abbestellung schriftlich erfolgt ist.
 Sonnabend, den 29. Juli 1939

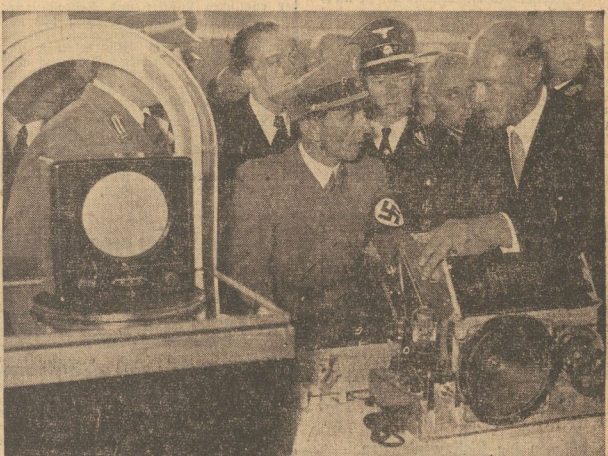
Ausgabe Halle

Der erste Träger des Rundfunkpreises

Reichsminister Dr. Goebbels eröffnet die Große Rundfunkschau - Der Konstrukteur des Volksempfängers Oberingenieur Griefling ausgezeichnet - 60 v. H. aller Haushaltungen am deutschen Rundfunk beteiligt - Ueber 12,5 Mill. Teilnehmer des Rundfunks

Berlin, 28. Juli. In der großen
 Festschmiede am Kaiserdamm wurde am
 Montagmittag die „16. Große deutsche
 Rundfunk- und Fernseh-Rundfunkaus-
 stellung Berlin 1939“ durch den Schirmherrn
 Reichsminister Dr. Goebbels
 in Anwesenheit von Vertretern der
 Reichsregierung und Behörden, der Partei und
 der Gliederungen, der Wehrmacht sowie
 Rundfunkfirmen feierlich eröffnet.
 Die Begrüßung durch Oberbürger-
 meister und Stadtpräsident Dr. Lippert,
 die Verdienste Dr. Goebbels um den
 Aufbau des deutschen Rundfunkwesens

findungen. Auch auf diesem Gebiet
 vollzieht sich eine Revolution allergrößten
 Ausmaßes, und es kann keinem Zweifel
 unterliegen, daß diese Revolution, im ganzen
 gesehen, die Menschheit höher geführt hat.
 Wir leben heute gekrafteter und intensiver,
 als Menschen je zuvor gelebt haben. Ja,
 man kann sagen, daß die Technik überhaupt
 erst die Art unseres heutigen sozialen und
 wirtschaftlichen Zusammenlebens erst mög-
 lich macht. Wie wollte man sich sonst ein Neben-
 einanderwohnen von vier oder gar sieben
 Millionen in einer einzigen Stadt vorstellen
 ohne Zuhilfenahme der Technik?



Berliner Funkausstellung eröffnet. — Unser Bild zeigt Reichsminister Dr. Goebbels bei der Besichtigung des kleinen Volksempfängers. Rechts neben ihm Reichsintendant Dr. Glasmeyer



politische Entwicklung
 das Ergebnis der
 großen Volksempfänger,
 einheitliche politische
 haben sich zum Teil hoch
 hebt, daß sie sich im Gegen-
 sätzen im weitesten Umfange
 bedienten.“
 (siehe Seite 2)

wieder da!

Propaganda
 Regie das Zentrum der
 (siehe: Augenmeldungen)
 und wie in Uebersee werden,
 Voraussetzungen gegeben sein
 abgehandelt in der
 andere Greuelverbrechen der
 Propaganda fröhliche
 ung feiern.

„Lügen-
 schlagzellen“
 anfang mit den Ausführungen
 sters Soare über die Tätig-
 keit Propagandaamt forderte
 Saboteur-Abgeordnete Marx-
 re Ansicht der Presse
 set der Ansicht, so erklärte
 man sofort Maßnahmen er-
 um einen gewissen Teil der
 e an der Verwendung von
 en Schlagzellen zu hindern,
 ungewiß seien und einfach
 wänden. Man habe noch
 Fälle erlebt, in denen
 miterhabte Lügen-
 benutzt worden seien.

Scotland Yard greift an

Das Gesetz gegen die Iren in Kraft

UP. London, 28. Juli. (Eig. Meld.)
 Das englische Oberhaus hat in der dritten
 Lesung das Gesetz gegen die irisch-republi-
 kanische Armee angenommen. Da man
 Anschläge der irischen Terroristen auf das
 Parlament befürchtete, hat die Regierung
 angeordnet, daß das Parlamentsgebäude
 für kurze Zeit für private Besucher ge-
 schlossen wird. In der Zwischenzeit sollen
 weitgehende Vorkehrungen gegen
 Bombenanschläge getroffen werden. Der
 König hat am Freitagvormittag seine Zu-
 stimmung zum IRA-Gesetz erteilt, das so-
 mit sofort in Kraft tritt. Die vom Ober-
 haus angenommene Ergänzung zum IRA-
 Gesetz wurde vom Unterhaus gestillt.
 Schon in den ersten Stunden nach An-
 tritt des IRA-Gesetzes unternahm
 Scotland Yard eine große Aktion
 gegen verdächtige Iren, die zu zehn
 Verhaftungen führte. Die Verhafteten
 vom Zutritt wurde durch Anhalten der
 zuständigen Polizeibeamten mitgeteilt, von
 denen aus sofort nach Eintreffen der Mel-
 dung die Polizeianten durch das Stadt-
 zentrum, die Vorstadt Camdenton und
 andere irische Wohnviertel geschickt wurden.
 Im Hinblick auf Gerüchte, wonach die IRA
 die Absicht habe, durch zahlreiche Terror-
 akte Vergeltung für die Annahme des IRA-
 Gesetzes zu üben, hat Scotland Yard die
 umfangreichsten Vorkehrungs-
 maßnahmen getroffen, die die eng-
 lische Polizei jemals durchge-
 führt hat. Alle Schlösser, sämtliche Ver-
 waltungsgebäude, das Parlament, die Westminster-
 kirche, die Bahnhofe usw. wurden
 unter starke Bewachung gestellt. Auf der
 Themse trennen Boote der Irishpolizei.
 Als heute der Londoner Lord-Mayor, seine
 Gattin und 40 Mitglieder der City-Corpo-
 ration zum Besuch der schweizerischen
 Landesausstellung vom Victoria-Bahnhof
 aus nach Zürich abreisten, war auf dem
 Bahnhof ein starkes Polizeiaufgebot bereit-
 gestellt, das Nichtirenden den auf englischen
 Bahnhöfen sonst freien Zugang zum Bahn-
 hof verweigerte. Auch am Central-Bahnhof
 hat sich die Vorkehrungsmaßnahmen be-
 sonders umfangreich, weil Scotland Yard die an-

genahme erhalten hat, daß hierher
 Bahnhof, von dem aus die ersten Gruppen
 deportierter Iren die Reise nach Irland an-
 treten dürften, in die Luft gesprengt
 werden sollte.
 Die Zeitungen berichten von einem star-
 ken Abströmen irischer Männer und
 Frauen aus England. Der Londoner An-
 schluss für den Samstag von Foligno
 nach Dublin fuhr am Freitag wegen des
 großen Anbranges von Reisenden mit
 einem Vorzug.



Als Folge der verschiedenen Bomben-Explosionen in den Gepäckabwahrungsräumen der Londoner Bahnhöfe wurde bestimmt, daß alle Koffer und Gegenstände, die zur Aufbewahrung übergeben werden, bei der Annahme durchsucht werden müssen.



Wulf: Scherl
 Infolge wolkenbruchartiger Regenfälle wurde die Gegend von Chemnitz von Ueberschwemmungen heimgesucht. Die Fluten des reißend angeschwollenen Dorfbachs von Leukersdorf unterspülten u. a. dieses Wohnhaus, das geräumt werden mußte.

